

Geprüfte
Baustoffe aus
natürlichen und
nachwachsenden
Rohstoffen...

Das Hessler Kalksystem.

Hessler

Qualität seit 1881

KALK & PUTZ

Hessler Kalkwerke GmbH · 69154 Wiesloch · Postfach 1345 · Tel. 062 22/92 75-0



HP 9SL Naturkalk-Dämmputz

Zusammensetzung: (Volldeklaration)

HP 9SL setzt sich zusammen aus natürlich hydraulischem Kalk, Romankalk, Blähglas und Methylcellulose. Der eingesetzte mineralische Leichtzuschlag Blähglas ist im Gegensatz zu Perlite druckstabil, sodass die angegebenen Materialkennwerte (Wärmeleitfähigkeit, Ergiebigkeit, Elastizitätsmodul etc.) **nach Verarbeitung** auch tatsächlich erreicht werden.

HP 9SL wird auch als Außenversion HP 9SL-A angeboten. HP 9 SL-A enthält zusätzlich noch einen geringen Anteil Weißzement und entspricht der DIN EN 998-1.

HP9SL ist hoch diffusionsoffen sowie pilz- und schimmelwidrig. Wärmeleitfähigkeit $\lambda=0,08W/(mK)$, Wasserdampfdiffusionswiderstandswert $\mu = 7$, Elastizitätsmodul: $580 N/mm^2$ (HP 9SL-I), Korn: 2mm.

Anwendungsbereich:

HP 9SL wird als Dämm-/Entfeuchtungsputz verwendet. Bei Außenanwendung beachten: HP 9SL ist nicht hydrophobiert.

Bei stark saugendem und/oder glattem Untergrund ist bei Neubauten als Vorbereitung im Außen- und Innenbereich Hessler Vorspritzmörtel HP 10 erforderlich. Bei Altbauten (Bruchsteine, Ziegel-Kleinformat etc.) kommt außen und innen Hessler Kalk-Vorspritzmörtel HP 9 VM zum Einsatz.

Betonflächen sind mit Hessler Kalkhaftputz HP 14 als Haftbrücke mit der Zahntraufel vorzuziehen.

Verarbeitung:

Maschinenverarbeitung: Empfohlenes Maschinensystem ist die UMP der Deutschen Fördertechnik. Der Einsatz anderer Maschinen ist möglich, z. B. G4 (Ausrüstung: Schneckenpumpe D8-1,5 spannbare mit Spannschelle, Rotoquirl). Es ist ein 35er Schlauchsatz zu verwenden. Bei Pausen über 10 Minuten den Mörtelschlauch spülen.
Handverarbeitung: den Sackinhalt mit ca. 7 l Wasser anmachen. Dabei das Wasser in das Material geben und nach dem Mischen ca. 10 Minuten stehen lassen. Danach aufrühren und verarbeiten. HP 9SL soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein. Die Putzdicke beträgt pro Arbeitsgang ca. 30mm. Nach dem Anziehen kann die nächste Lage aufgebracht werden. Putzlagen nicht bearbeiten! Die vorletzte Putzlage mit der Kartätsche plan ziehen. Die letzte Lage wird nach einer Standzeit von 1-3 Tagen in einer Stärke von ca. 1 cm aufgetragen, mit dem Flügelspachtel abgezogen und der fast trockenen Schwammscheibe abgerieben.

Vor einem Oberflächenauftrag soll HP 9SL ca. 3-4 Wochen stehen. In bestimmten Fällen (z.B. Überstärke, Altbau, ungünstige Witterungsverhältnisse etc.) ist eine längere Standzeit notwendig.

Als Innenputz eingesetzt, kann HP 9 SL nach Grundierung mit Hessler Biogrund HP 9500 mit Mineralfarbe (z.B. Hessler Kalk-Kaseinfarbe HP 9000, Hessler Sumpfkalkfarbe HP 9100) gestrichen, oder –nach Entfernen einer evtl. Sinterschicht- mit einem Kalkdeckputz (z.B. Hessler Kalk-Feinputz HP 90, Hessler Glätteputz HP 910, Hessler Kalk-Glätte HP 900) versehen werden.

Bei Einsatz als Außenputz wird nach Aufbringen einer Gewebespachtelung mit Hessler Kalkhaftputz HP 14 Hessler Kalk-Feinputz HP 90 als Oberputz empfohlen. Danach erfolgt ein Anstrich mit einer hochwertigen Silikatfarbe.

Materialbedarf: Der Sackinhalt von 30 l (12,5 kg) ergibt ca. 30 l Nassmörtel. Für einen Quadratmeter Putzfläche werden pro cm Auftragsstärke ca. 10 l Frischmörtel benötigt, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

Besondere Hinweise: Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds ist die DIN18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stossfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen, oder mit alkalibeständigem Gewebe (z. B. Autex) armieren. Bei wechselnden Untergründen, bei Verwendung im Außenbereich und bei Untergründen aus Plattenbaustoffen ist vor dem Auftrag des Oberputzes eine Gewebespachtelung mit Hessler Kalkhaftputz HP 14 auszuführen.

Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen, gegebenenfalls nachnässen.

Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. Reine Kalkmörtel müssen vier Wochen frostfrei stehen.

Bei Asphaltarbeiten für ausreichende Querbelüftung sorgen.

HP 9SL darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

Lieferung: in Säcken zu je 30 l, 40 Sack/Palette

Lagerung: trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

Qualitätsüberwachung: HP 9SL wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

Sicherheitshinweise: Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei telefonischer oder schriftlicher Anfrage.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.